

01.02.2017

Flexibel, maßgeschneidert und vor Ort

Vossloh Laeis nutzt individuelle IHK-Schulung für Führungskräfte

Nur wer Schutzbrille, Gehörschutz und Warnweste trägt, bekommt Zutritt zu den Produktionshallen von Vossloh Laeis im Trierer Norden. In der Halle fräsen sich riesige Maschinen unter kreischendem Lärm in den rohen Schienenstahl. Schweißer verbinden, was zusammengehört, und mit dem Winkelschleifer lassen einzelne Mitarbeiter die Funken in die Weite der Halle sprühen. Am Ende des Tages sind aus einzelnen Stahlbalken zunächst Schienen und dann komplexe Weichensysteme entstanden. „Die hier kommen nach Casablanca“, sagt Vorarbeiter Ralf Justinger und deutet auf einen Stapel tonnenschwerer Gleis- und Weichenabschnitte.

Was zunächst nach grober, harter Arbeit aussieht, fordert von Justinger und seinem Team dennoch penible Genauigkeit. Die Einzelteile der Weichen müssen auf wenige Millimeter zusammenpassen. „Platz für Fehler gibt es nicht.“ Der Vossloh-Standort in Trier habe sich in den vergangenen zehn Jahren mit Blick auf die Mitarbeiterzahlen etwa verdoppelt. Langfristig wird der Wandel sogar noch deutlicher. Als Ralf Justinger 1979 seine Lehre bei Vossloh Laeis begann, arbeiteten drei Männer am Schweißplatz, heute zählt der Vorarbeiter 18 Mitarbeiter. Das hatte auch Auswirkungen auf die Organisation innerhalb der einzelnen Abteilungen. Wurde damals die Urlaubsplanung noch zentral verwaltet, kommt diese Aufgabe nun auf Führungskräfte in den einzelnen Fachabteilungen zu. Auch der direkte Kontakt zu Kunden nahm mit wachsender Auftragslage zu.

Bedarf des Unternehmens fließt maßgeblich in die Schulung ein

Um leitende Mitarbeiter entsprechend der neuen Anforderungen zu schulen, entschied sich Vossloh Laeis für ein individuelles IHK-Führungskräfte-Training. Neben klassischen Führungskompetenzen, standen auch Personalplanung und die Optimierung von Arbeitsprozessen auf dem Lehrplan. Und auch für sich selbst, konnten die Führungskräfte vieles mitnehmen. „Mir hat besonders das Thema Zeitmanagement sehr geholfen“, sagt Justinger. Kommen zu guter Auftragslage auch noch unerwartete Termine hinzu, könne das leicht zum Problem werden. „Da hilft es, wenn man Prioritäten setzt und auch mal Dinge an Mitarbeiter abgibt“, weiß Justinger.

Mit solchen und weiteren Aufstiegs- und Anpassungsfortbildungen geht die IHK Trier bereits seit 2014 an den Start. In die Zusammenstellung des umfangreichen Weiterbildungsprogramms ist natürlich der aus den Unternehmen zurückgemeldete Bedarf eingeflossen. Damit steht die Weiterbildung der IHK Trier ganz im Zeichen der Fachkräftesicherung.

Flexibilität ist gefragt

Dass sich der Weiterbildungsbedarf von Branche zu Branche und auch von Betrieb zu Betrieb stark unterscheiden kann, liegt auf der Hand. Neben Qualifizierungen, die lange im Voraus planbar sind, besteht in den Unternehmen auch vermehrt kurzfristig Bedarf. Gründe dafür können veränderte Marktsituationen, technische und organisatorische Neuerungen, personelle Veränderungen oder strategische Neuausrichtungen sein. Um hierauf flexibel zu reagieren, bietet die IHK Trier abweichend von

ihrem Weiterbildungsprogramm in allen dort zu findenden Themenbereichen auch Firmenschulungen, wie beispielsweise das Führungskräfte-Training für Vossloh Laeis, an.

Angebot nach Maß

Dabei klärt die IHK Trier gemeinsam mit dem Unternehmen den individuellen Weiterbildungsbedarf. Aus diesem Gespräch entsteht dann jeweils der auf den Betrieb zugeschnittene Lehrplan. Die IHK Trier verfügt über ein umfangreiches Netzwerk an erfahrenen Dozenten und Referenten. Diese bringen ebenfalls ihr umfangreiches Know-how in die jeweilige Schulung ein. Mit Blick auf eine optimale Umsetzung wird der Dozent frühzeitig in die Erfassung des konkreten Qualifizierungsbedarfs mit einbezogen. Die Möglichkeit einer nachträglichen inhaltlichen Anpassung bleibt natürlich auch im Lauf der Weiterbildung bestehen. So können Themen oder Schwerpunkte, die sich erst während der Qualifizierung ergeben, berücksichtigt werden.

Mit ihrem modern ausgestatteten Bildungszentrum bietet die IHK Trier beste Rahmenbedingungen für Weiterbildungen aller Art. Aus zeitlichen oder organisatorischen Gründen bevorzugen viele Unternehmen jedoch eine Schulung im eigenen Haus – ein Wunsch, den die IHK Trier gerne erfüllt. In der Vorbesprechung wird dann erörtert, ob Lehr- und Lernmittel vorhanden sind oder mitgebracht werden müssen.